

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin: Profil

Der Paritätische Berlin ist Dach- und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege. Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder und beraten sie bei rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und sozialen Fragen. Wir setzen uns für die Rechte hilfebedürftiger Menschen und für die Förderung der Zivilgesellschaft ein. Unsere Arbeit wird geleitet durch das Ziel, die gesellschafts- und sozialpolitischen Entwicklungen in Berlin aktiv mitzugestalten. 2015 feierte der Paritätische Wohlfahrtverband Berlin sein 65-jähriges Jubiläum.

Große Themenvielfalt. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin ist konfessionell, weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig und steht für humanitäre Verantwortung. Die Grundsätze unserer Arbeit lauten Offenheit, Toleranz, Respekt und Vielfalt. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den Schwerpunkten unserer Mitglieder wider: Unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Berlin sind über 730 eigenständige, gemeinnützige Organisationen und Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen, die die gesamte Breite sozialer Themen abdecken: Gesundheitsförderung, Drogen- und Suchthilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Förderung von Familie, Frauen und Mädchen, interkulturelle Arbeit und Migrationssozialarbeit, Flüchtlingsengagement, soziale und psychosoziale Versorgung, Angebote für und mit Menschen mit Behinderungen, queere Lebensweisen, Hilfe bei HIV/Aids und Hepatitiden, ambulante und stationäre Pflege, Stadtteilzentren und Nachbarschaftsarbeit, Angebote für ältere Menschen sowie Krankenhäuser und Hospize.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband und seine Mitgliedsorganisationen engagieren sich bereits in vielfältiger Weise für Flüchtlinge. Hauptamtliche und Freiwillige setzen sich nach Kräften für gute Unterbringungen, Beratungen und eine Willkommenskultur ein, die den Geflüchteten helfen soll, hier Fuß zu fassen.

Mit der Unterstützung des Verbands konnten eine Vielzahl neuer Projekte in allen Referaten angestoßen sowie zahlreiche bestehende Einrichtungen für geflüchtete Menschen geöffnet werden.

Unsere Mitglieder sind unabhängige, eigenständige Organisationen, für deren Interessen wir uns starkmachen.

„Paritätisch“ heißt, dass jede Organisation bei unserer Mitgliederversammlung eine Stimme hat – unabhängig davon, ob es sich um einen kleinen Selbsthilfeverein oder einen großen Sozialverband handelt. Beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin und seinen Mitgliedern arbeiten insgesamt rund 55 000 Menschen hauptamtlich, etwa 30 000 engagieren sich ehrenamtlich. Rund 80 000 Menschen sind Mitglieder bei den Organisationen unter Paritätischem Dach.

Der Paritätische als Spitzenverband. Der Paritätische Wohlfahrtsverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Gesellschaft, Politik und Verwaltung. Wir sorgen dafür, dass soziale Arbeit gerecht finanziert wird, und verhandeln Rahmenverträge, zum Beispiel den Berliner Rahmenvertrag (BRV) Soziales und den Rahmenfördervertrag für Sozial- und Gesundheitsprojekte. Wir setzen uns für Menschen ein, die Unterstützung benötigen, und machen uns für Beratungs- und Hilfsangebote stark, zum Beispiel für Arbeitsförderprogramme. In der Berliner Sozial-, Finanz- und Gesellschaftspolitik begleiten wir Gesetzesvorhaben und bringen unser Expertenwissen ein. Schließlich machen wir uns stark für ehrenamtliches Engagement und Freiwilligenarbeit.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband als Dachverband. Der Paritätische begleitet und unterstützt seine Mitglieder bei ihrer Arbeit. Wir machen Bildungs- und Qualifizierungsangebote zur sozialen Arbeit und helfen sozialen Organisationen bei der Vernetzung ihrer Hilfeangebote. Finanzielle Unterstützung bieten wir durch Förderprogramme der Stiftung Parität Berlin und durch Beratung zur

Akquise von Stiftungsmitteln sowie zu Fundraising und Socialsponsoring. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitgliedern eine Transparenz-Beratung und Informationen durch unsere Servicestelle Zuwendungsrecht. Auf Wunsch helfen wir bei der Vereinsgründung und der Übernahme von Einrichtungen. Und schließlich können Mitglieder Räume in unserer Geschäftsstelle für Veranstaltungen und Arbeitsgruppen nutzen.

Im Bereich der Kommunikation unterstützen wir mit Beratungen und Veranstaltungen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie zum Krisenmanagement. Der Paritätische Rundbrief, unsere Webseite und Social Media sorgen dafür, dass die Arbeit unserer Mitglieder noch stärker wahrgenommen wird.

Bezirkspolitische Netzwerkarbeit. Stadtteilmanagement, Arbeitsmarktförderung, bürgerschaftliches Engagement und sozialpolitische Arbeit sind die Schwerpunkte der Paritätischen Bezirksbeauftragten. Die Geschäftsstelle Bezirke unterstützt unsere Mitgliedsorganisationen beim Ausbau und der Sicherung sozialer Angebote in den Bezirken. Die Bezirksbeauftragten setzen sich dafür ein, die fachlichen und ökonomischen Kompetenzen der Mitglieder zu stärken und bürgerschaftliches Engagement zu fördern. Ein wichtiges Ziel ist, Mitgliedsorganisationen in bezirkspolitische Meinungsbildungsprozesse einzubinden. Durch gezielte Lobbyarbeit, Information und Beratung machen wir uns in den Bezirken für die Projekte unserer Mitglieder stark. In der Geschäftsstelle Bezirke liegt zudem die Federführung für die Kooperation mit dem Förderprogramm Stadtteilzentren des Landes Berlin. Die Geschäftsstelle Bezirke (siehe [Seite 28f](#)) ist außerdem in den Beiräten der Jobcenter vertreten.

Stiftung Parität Berlin. Über die Stiftung fördert der Paritätische Berlin seit 2005 das allgemeine Wohlfahrtswesen,



Von Anfang an mit dabei: der jüngste Gast beim Paritätischen Jahresempfang 2016 | Foto: William Glucoft

bürgerschaftliches Engagement, Jugendhilfe, Altenhilfe, das Gesundheitswesen sowie die sozialpflegerische Arbeit. Durch das damals angelegte Grundvermögen sind wir in der Lage, unsere Mitglieder immer wieder mit finanziellen Mitteln auszustatten, sei es als Anfangsinvestition oder als Überbrückungsmaßnahme. Wenn Projekte besonders sozial innovativ sind oder prädestiniert dafür sind, soziale Probleme in der Stadt zu lösen, haben sie gute Chancen auf Förderung durch die Stiftung. Von ihrer Gründung bis zum Jahr 2015 hat die Stiftung Fördermittel in Höhe von über 11 Millionen Euro ausgeschüttet, weit über die Hälfte davon direkt an die Mitgliedsorganisationen. Diese Summe macht deutlich, wie engagiert die Stiftung im Hinblick auf ein soziales Berlin ist. Im vergangenen Jahr unterstützte die Stiftung Parität Projekte im Bereich der Flüchtlingsarbeit mit über 500.000 Euro an zusätzlichen Stiftungsmitteln.

Ein Förderschwerpunkt ist das Programm „KinderZukunft“. Es unterstützt Kinder und Jugendliche, die von

Armut, sozialer Benachteiligung und Ausgrenzung von Bildungsmöglichkeiten betroffen sind. Die Hilfe aus dem Programm „KinderZukunft“ umfasst Stipendien zur Entwicklung von Talenten, wie Musikunterricht oder Zeichenkurse als Einzelförderungen, sowie notwendige Anschaffungen wie Sportzubehör. Alle Mitgliedsorganisationen können Anträge zur Unterstützung von Kindern bis 16 Jahren bei einem Nachbarschaftsheim im Bezirk stellen. Von 2005 bis 2015 wurden inzwischen Projekte mit 500.000 Euro gefördert.

2015 haben wir das zehnjährige Jubiläum der Stiftung gefeiert (siehe [Seite 26f](#)).

Häuser der Parität. Das Konzept der Häuser der Parität hat zum Ziel, die sozialen Ressourcen des Bezirks zu stärken, ein preisstabiles Raumangebot für freie Träger – vor allem für Mitgliedsorganisationen – zu bieten, soziale Angebote unter einem Dach zu bündeln und verbandliche Präsenz im Bezirk zu zeigen. Insgesamt gibt es sieben Häuser der Parität, zum Teil in Trägerschaft des Verbands, zum Teil in Eigenregie von Mitgliedern mit Förderung des Paritätischen.